

Projektpräsentation

"Ost–Westdeutsche Transformationsgeschichten und was sich daraus lernen lässt"

Stand: 12.11.2025



Gefördert durch:



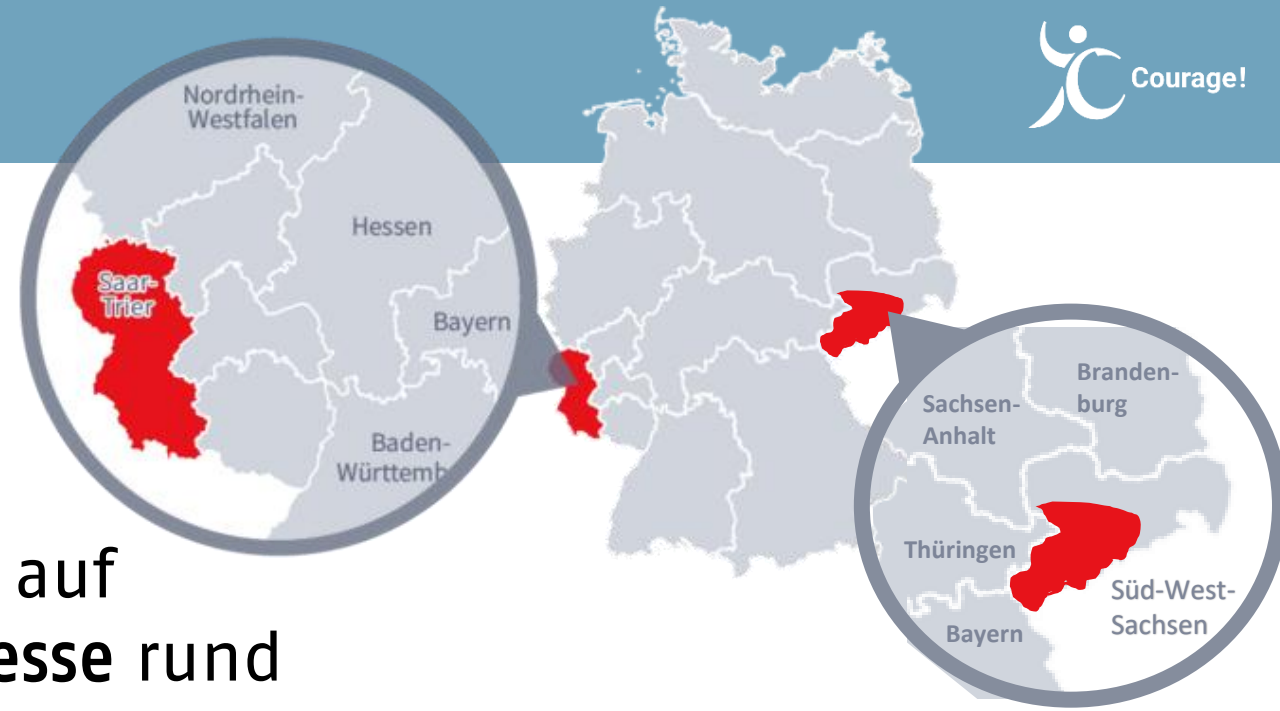
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



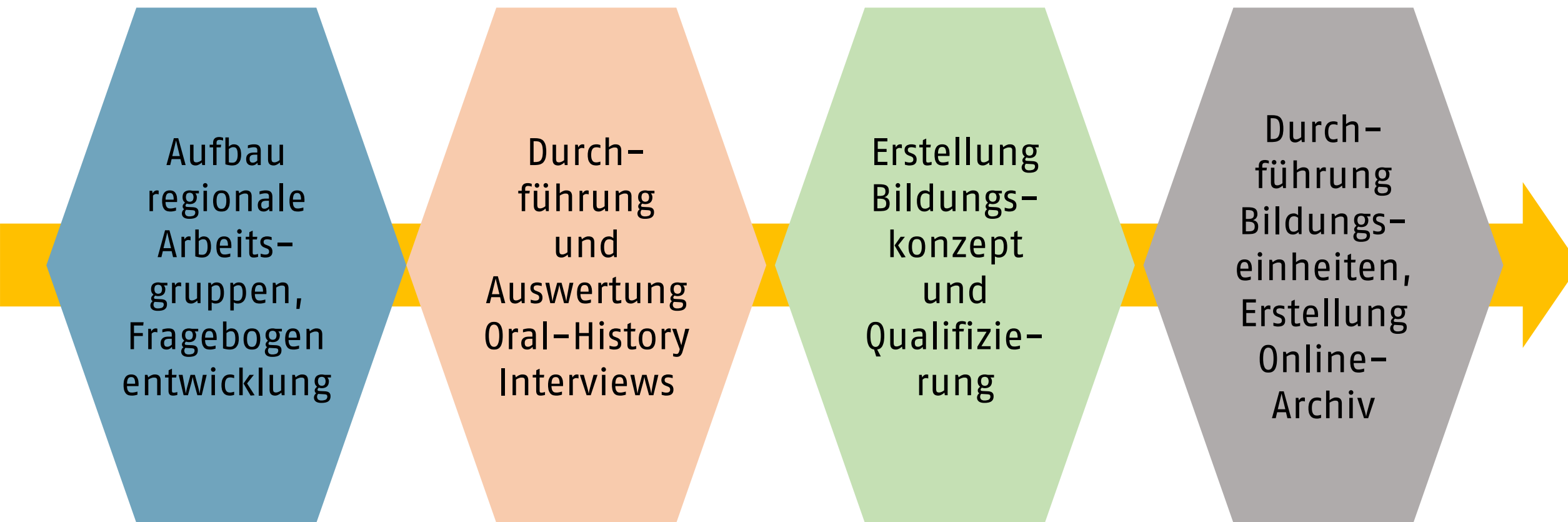
Zusammenhalt
durch Teilhabe

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.

- Praxisprojekt in zwei Regionen: **Südwestsachsen und Saar-Trier**
- Erforschung & Reflexion von Transformationsgeschichten mit Blick auf **Biografien und gesellschaftliche Prozesse** rund um deutsche Teilung / Wiedervereinigung und deren Auswirkungen auf die Gegenwart
- Treffen von **Ableitungen**: Entwicklung und Umsetzung eines Bildungskonzeptes sowie Qualifizierung von Multiplikator_innen
- Wissenstransfer und digitales Archiv (Interviews)



Bildquelle: rheinland-pfalz-saarland.dgb.de



```
graph LR; A[Aufbau regionale Arbeitsgruppen, Fragebogenentwicklung] --> B[Durchführung und Auswertung Oral-History Interviews]; B --> C[Erstellung Bildungskonzept und Qualifizierung]; C --> D[Durchführung Bildungseinheiten, Erstellung Online-Archiv];
```

Aufbau regionale Arbeitsgruppen, Fragebogenentwicklung

Durchführung und Auswertung Oral-History Interviews

Erstellung Bildungskonzept und Qualifizierung

Durchführung Bildungseinheiten, Erstellung Online-Archiv

- in beiden Regionen Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Verunsicherungen, biografische Umbrüche und Anpassungsbedarf
- unreflektiertes oder undifferenziertes Bild der Geschichte
- Entwicklungen kaum oder nur oberflächlich bekannt
- kaum Kommunikationsräume
- grundsätzliches Interesse vorhanden
- wertvolle Impulse für demokratische Mitgestaltung der Gesellschaft

Leitziel:

Das Projekt trägt zu einem besseren **Verständnis der Transformationsgeschichte** bei und leistet einen langfristigen Beitrag zur **Stärkung der demokratischen Kultur** in den Regionen Südwestsachsen und Saar-Trier.



- Geschichte wurde reflektiert und die jeweils "andere" Umbruchsperspektive ist bekannt
- neue partizipative Kommunikationsräume sind entstanden
- Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen und lokalen Konfliktlinien hat stattgefunden
- Ergebnisse bietet Grundlage zur Bearbeitung aktueller Diskurse zum Demokratieverständnis
- Bildungskonzept fördert demokratische Beteiligung und konstruktive Dialog- und Debattenkultur



Regionale Arbeitsgruppen:

- NDC-Multiplikator_innen und Mitglieder
- Gewerkschaftsmitglieder und Betriebsrät_innen
- Azubildende, Arbeitnehmer_innen und Vertreter_innen beider regionaler NDC-Netzwerk-Organisationen



Interviewpersonen: Kategorien für mehrdimensionale Perspektive auf Thema, um z.B. Korrelationen deutlich zu machen

Entwicklung Bildungskonzept: NDC-Multiplikator_innen

Umsetzung Bildungsangebot: Auszubildende und Arbeitnehmer_innen in betrieblichen Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen beider Regionen

- 30 Oral-History-Interviews
- 1 Online-Archiv (oral-history.digital) mit Interviewergebnissen
- 1 niedrigschwelliges Bildungskonzept
- 45 qualifizierte Multiplikator_innen
- 40 umgesetzte Bildungskonzepte
- Öffentlichkeitswirksame Aufbereitung der Projektergebnisse



- Eröffnung neuer **Kommunikationsräume**
- Sichtbarmachen **unterschiedlicher Perspektiven**
- **Voneinander erfahren und lernen**
- **Ableitungen**
- Möglichkeit, aus persönlichen Erfahrungen **Erkenntnisse** zu gewinnen.
- Förderung des Dialoges zum Demokratieverständnis



NDC-Bundesgeschäftsstelle

Projekt Ost-West-Transfer

Andrea Erbe

andrea.erbe@netzwerk-courage.de

+49 176 43866840

www.netzwerk-courage.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

